

28.02.2002 – 09:49 Uhr

Wohnbautätigkeit im 4. Quartal 2001

Neuenburg (ots) -

Unterschiedliche Ergebnisse im Wohnungsmarkt

Im 4. Quartal 2001 nahm die Wohnungsproduktion verglichen mit der entsprechenden Vorjahresperiode ab: 8900 Wohnungen wurden neu erstellt, 8% weniger als vor Jahresfrist. Am Ende des Beobachtungsquartals befanden sich 35'700 Wohnungen im Bau, rund 1100 Einheiten mehr als ein Jahr zuvor. Die Anzahl baubewilligter Wohnungen steigerte sich leicht (+2%). So weit die wichtigsten Ergebnisse der quartalsweise durchgeführten Erhebung des Bundesamtes für Statistik (BFS) über die Wohnungsproduktion.

Neu erstellte Wohnungen

Im 4. Quartal 2001 belief sich die Wohnungsproduktion auf 8900 Einheiten, was einer Abnahme um 800 Einheiten oder 8% gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode entspricht. Sämtliche Gemeindegrössenklassen hatten an diesem deutlichen Einbruch teil, insbesondere die Gemeinden mit 2000 bis 5000 Einwohnern mit einem Minus von 12%.

Von Oktober bis Dezember 2001 wurden in den Agglomerationen der fünf grössten Städte 2900 Wohnungen neu erstellt. Dies bedeutet eine Abnahme um 130 Einheiten bzw. 4% verglichen mit dem 4. Quartal 2000. Zu dieser Verminderung trugen insbesondere die Agglomerationen Bern und Genf mit einem Minus von 340 Einheiten.

Im Jahr 2001 wurden den provisorischen Ergebnissen zufolge (die definitiven Ergebnisse sind erst im Herbst dieses Jahres verfügbar) insgesamt 31'600 Wohnungen neu erstellt, 900 Einheiten oder 2,8% weniger als im Vorjahr. Einzig die Gemeinden mit 2000 bis 5000 Einwohnern verzeichneten ein leichtes Plus von rund 1%.

Die Anzahl neu erstellter Wohnungen in den Agglomerationen der fünf grössten Schweizer Städte gab deutlich nach (-12%). Die Abschwächung geht hauptsächlich auf das Konto der Agglomerationen Bern, Genf und vor allem Zürich (dort: -900 Einheiten).

Im Bau befindliche Wohnungen

In der Schweiz befanden sich am Ende des 4. Quartals 2001 35'700 Wohnungen im Bau. Verglichen mit der entsprechenden Vorjahresperiode entspricht dies einem markanten Anstieg um 1100 Einheiten (+3%). Sämtliche Gemeindegrössenklassen ausser die kleinen Gemeinden (-130 Einheiten) trugen zu dieser Hausse bei.

Mit 14'350 im Bau befindlichen Wohnungen warteten die Agglomerationen der fünf grössten Städte mit einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 660 Einheiten (+5%) auf. Zugpferde dieser Ausweitung waren die Agglomerationen Genf und Bern mit 400 bzw. 390 zusätzlichen Einheiten. Einzig Zürich musste einen Einbruch um 370 Einheiten hinnehmen.

Baubewilligte Wohnungen

Im 4. Quartal 2001 wurden in der Schweiz 9000 Wohnungen

baubewilligt. Dies bedeutet eine leichte Zunahme um 2% gegenüber dem Vorjahr. Während die Städte eine deutliche Steigerung notierten (+910 Einheiten), vermeldeten die übrigen Gemeindegrössenklassen Rückgänge unterschiedlichen Ausmasses.

In den Agglomerationen der fünf grössten Städte erhöhte sich die Anzahl baubewilligter Wohnungen um 22%. Diese Entwicklung wurde von den Agglomerationen Zürich und Bern bestimmt, die 700 bzw. 195 zusätzliche Wohnungen registrierten. Die übrigen Agglomerationen verzeichneten hingegen Negativwerte.

2001 wurden in der Schweiz insgesamt 34'800 Wohnungen baubewilligt, 3200 Einheiten oder 8,5% weniger als letztes Jahr. Der Abbau ging insbesondere von den Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern aus, während die Agglomerationen der fünf grössten Städte ein leichtes Plus von 1% beisteuerten und den Stand von 11'800 baubewilligten Wohnungen erreichten.

Kontakt:

Kamel Chaouach
BFS, Abteilung Volkswirtschaft und Preise
Tel. +41/32/713'62'56

Publikationsbestellungen unter:
Tel. +41/32/713'60'60
Fax +41/32/713'60'61
E-Mail: Ruedi.Jost@bfs.admin.ch

Neuerscheinung:
BFS, Die Wohnbautätigkeit in der Schweiz im 4. Quartal 2001,
Neuchâtel 2000, Bestellnummer: 051-0104, Preis: 6 Franken, ungefähr
drei Wochen nach Erscheinen der Pressemitteilung erhältlich.

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Homepage des BFS
<http://www.statistik.admin.ch>

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000114/100015030> abgerufen werden.